

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 15 (1929)
Heft: 28

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

fundarlehrerprüfung. Diese soll an die Hochschule verlegt werden. Zu einem Abschluß gelangt man nicht, und so wird dieses Reglement hauptsächlich Diskussionsobjekt der Herbstkonferenz werden.

Zur lieben Corona der Ehrenmitglieder reichte man noch ein: Salomon Blattner, Ermatingen, der beinahe 10 Lustren pädagogischer Tätigkeit hinter sich hat. Nächster Konferenzort wird Weinfelden. A. S.

Deutschland. Preußen hat mit dem Hl. Stuhl ein Konkordat abgeschlossen, freilich nicht ohne schwere Anfeindung von Seite alter und neuer Kulturkämpfer. Namentlich taten sich der preußische Lehrerverein und der deutsche Lehrerverein in diesem Kampfe gegen die Katholiken hervor. Sie lehnten das Konkordat ab mit folgender Begründung:

1. Der Vertrag bietet der katholischen Kirche rechtlich die Möglichkeit, Schule und Lehrerbildung zu beeinflussen. 2. Es bedeutet für das deutsche Bildungswesen eine schwere Gefahr, wenn auf außerdeutschen Hochschulen oder rein kirchlichen Anstalten so vorgebildete Geistliche als Religionslehrer oder als geborene Mitglieder der Schulvorstände tätig sind. 3. Die Bestimmungen über die katholischen Fakultäten bedeuten den Anfang einer Akerikalisierung der Hochschule.

Solche Herzensergüsse sind auch bei uns in der Schweiz „nichts Neues unter der Sonne“. Sie stammen aus derselben Quelle wie die in Deutschland, von dorthier, wo man stetsfort von der Neutralität der Schule redet und darunter immer das versteht, was der katholischen Kirche entgegengesetzt ist und dem Atheismus in die Hände arbeitet.

Deutschland. Der Verlag Herder in Freiburg teilt mit, daß eine Neuauflage seines großen Konversations-Lexikons in Arbeit ist. Diese Nachricht werden alle gern erfahren, die Wert darauf legen, ein modernes, aber auf katholischer Grundlage aufgebautes Nachschlagewerk wieder zu erhalten.

Himmelererscheinungen im Juli

1. Sonne und Fixsterne. Schon gegen Mitte Juli bemerken wir eine merkliche Verkleinerung des Tagbogens der Sonne und Ende Juli ist ihre Deklination noch + 18 Grad. Sie steht dann mitten im Sternbild des Krebses, welches mit dem sog. Zeichen des Krebses (Sommer-solstitium) nicht mehr übereinstimmt, eine Folge des Vorrückens der Tag- und Nachtgleichen.

Am westlichen Sternenhimmel treten nach Abbruch der Dämmerung die schönen Sternbilder der Jungfrau, der Waage und des Skorpions, des Bootes und der Schlange zum Vorschein. Am Mitternacht gehen Schütze und Ader durch den Meridian.

Planeten. Merkur ist vom 5.—15. als Morgenstern sichtbar von ca. 2½—3 Uhr. Venus ist ebenfalls Morgenstern und leuchtet von ca. 1¼—3 Uhr im Sternbild des Stieres. Mars ist nur noch kurze Zeit abends von 9—10 Uhr im Sternbild des Löwen zu sehen. Jupiter tritt am 14. in Konjunktion mit Venus und Saturn steht im Sternbild des Schützen, ist also fast die ganze Nacht sichtbar. Dr. J. Brun.

Vereinsangelegenheiten

Da und dort im Schweizerlande finden sich katholische Lehrer und Schulbehörden, die im Geiste ganz sicher zu uns gehören und auch gerne die vielen Vorteile genießen möchten, welche der Verein ihnen zu bieten vermag. Und doch sind sie noch nicht Mitglied des Vereins, weil sie nicht Gelegenheit haben, sich einer Sektion anzuschließen. Wir machen diese unsere Freunde darauf aufmerksam, daß sie sich als Einzelmitglieder beim Zentralkassier anmelden können (Adresse: siehe Schw.-Sch.), dann sind ihnen alle unsere Vergünstigungen und sozialen Institutionen zugänglich. Wir nennen hier nur:

1. Krankenkasse (Präs.: Hr. J. Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen).

2. Hilfskasse (Präs.: Hr. Alfr. Stalder, Prof., Wesemlinstraße 25, Luzern).

3. Haftpflichtversicherung (Präs.: Hr. A. Stalder).

4. Vergünstigung bei Abschluß von Lebensversicherungen (sich zu wenden an die Schweiz. Lebensversicherungs- und Rentenanstalt, Zürich; aber zuerst Mitgliederkarte lösen!)

5. Vergünstigung bei Haftpflichtversicherung für Schulgemeinden (sich zu wenden an die „Konfordia“-A. G., Luzern).

6. Vergünstigung bei Unfallversicherungen („Konfordia“).

7. Reise-Legitimationskarte; Mitgliederkarte für Vergünstigungen auf Bergbahnen und zum Besuche von Sehenswürdigkeiten (Prof. W. Arnold, Zug).

Redaktionschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau Postschd VII 1268, Luzern. Postschd der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postschd IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postschd der Hilfskasse R. L. B. R.: VII 2443, Luzern.